

Weißeritz-Beitung.

Amts-Blatt für die Königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde,
sowie für die Königlichen Amtsgerichte und die Stadträthe
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich drei Mal: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Zu beziehen durch alle Post-Anstalten und die Agenturen. — Preis vierteljährlich 1 Mark 25 Pfg. — Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. für die Spalten-Zeile, oder deren Raum, berechnet.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Nachdem an Stelle des bisherigen Försters Schaal in Rechenberg
der Unterförster Herr **Johann Adolph Dresler** daselbst
zur Ausübung der obrigkeitlichen Befugnisse und Pflichten für das Rechenberger Forstrevier als Stellvertreter des
Königlichen Herrn Oberförster Röder zu Rechenberg in Pflicht genommen worden ist, wird dies hiermit zur öffentlichen
Kenntniß gebracht.

Dippoldiswalde, am 17. Januar 1882.

Königliche Amtshauptmannschaft.

von Kessinger.

Gaude.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Krämers **Hermann Robert Bogler** in **Reinhardtsgrimma** wird, da die
Zahlungsunfähigkeit desselben genügend glaubhaft gemacht ist, heute, am 21. Januar 1882, Vormittags $\frac{1}{4}$ 12 Uhr, das
Konkursverfahren eröffnet.

Der Rechtsanwalt **Oskar Voigt** in **Dippoldiswalde** wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum **17. Februar 1882** bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlussfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubiger-
ausschusses und eintretenden Falles über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

den 11. Februar 1882, Vormittags 11 Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen, auf

den 25. Februar 1882, Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaunt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas
schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auf-
erlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in
Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum **4. Februar 1882** Anzeige zu machen.

Königliches Amtsgericht zu Dippoldiswalde.

(gez.) **Schmöger, Aß.**

Zur Beglaubigung: **Ulbricht**, Gerichtschreiber.

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde, 23. Januar. Die gestrige Versamm-
lung des Gewerbevereins, an welcher auch mehrere
Frauen und Gäste theilnahmen, verlief sehr anregend und
unterhaltend. Herr Stadtrath Leicher sprach interessant und
erschöpfend über das Glas und seine Verarbeitung.
Anknüpfend an die vom Gewerbeverein vorigen Sommer
in die Radeberger Glashütten unternommene Exkursion be-
handelte derselbe die Bedeutung des Glases für das häus-
liche Leben, die Industrie und die Wissenschaft, gab einen
eingehenden Ueberblick über die Erfindung und Vervoll-
kommnung der Glasprodukte und beschrieb dann genau die
bei der Fabrikation desselben vorkommenden mannichfaltigen
Arbeiten des Blasens, Pressens, Gießens, ferner die Fär-

bung durch Metalloxyde, die Verzierung, das Schleifen, das
Bemalen u. s. w. Schließlich zeigte der Vortragende mit
Hilfe einer Aeolipile oder Gebläslampe das Biegen, Aus-
ziehen, beziehentlich Spinnen und das Zusammenfügen von
Glaskörpern. Reicher Beifall lohnte die fleißige Arbeit des
Herrn Leicher und sprach der Vorsitzende den Wunsch aus,
daß die Vereinsmitglieder durch das ihnen gegebene Beispiel
zu ähnlichen Darbietungen sich angeregt fühlen möchten.

— **Deffentl. Schöffengerichtssitzung** vom 18. Januar.

Die erste Verhandlung fand in Privatklagesache der
Ernestine Wilhelmine verehel. Fischer in Wendischcarsdorf
gegen die Wirthschaftsbesitzerin verehel. Moses in Duohren
unter Ausschluß der Deffentlichkeit statt. Die Moses wurde
wegen Beleidigung zu 15 Mark Geldstrafe kostenpflichtig

verurtheilt. — Der wiederholt bestrafte Bäcker Carl Wilhelm Mieschner aus Doberschau bei Bautzen ward am 7. d. Mts., als er das Dorf Kuppendorf abbetelte, vom dasigen Gemeinbediener festgenommen. Dieser Festnahme wollte sich Mieschner nicht fügen, widersetzte sich dem Gemeinbediener und balgte sich mit ihm herum. Erst dem zufällig hinzukommenden Obergendarm gelang es, den überdies angetrunkenen Bagabonden dingfest zu machen und zur Einlieferung in das Amtsgerichtsgefängniß zu bringen. In der heutigen gegen Mieschner anstehenden Hauptverhandlung leugnete derselbe, daß er Widerstand geleistet, gab aber das Betteln zu. Die Beweisaufnahme ergab jedoch vollständig seine Schuld, weshalb er wegen des ersteren Delikts mit 3 Wochen Gefängniß, wegen des Bettelns aber mit 1 Woche Haft bestraft wurde. — Wegen der von der Amalie Auguste verehel. Wirthschaftsbesitzer Grahl in Börnichen ausgesprochenen Beschuldigung: die Auszüglerin Amalie Therese verehel. Beckert daselbst habe ihr Butter gestohlen, erhob diese gegen die Grahl Privatklage und trug auf Bestrafung derselben an. In dem auf die Privatklage eingeleiteten Verfahren erhielt die Grahl ihre Beschuldigung aufrecht und beantragte Vornahme von Erörterungen nach dieser Richtung. Gestützt auf das Resultat dieser Erörterungen erhob nunmehr die königl. Staatsanwaltschaft gegen die Beckert Anklage wegen Diebstahls und fand am heutigen Tage die Hauptverhandlung statt. Die Beckert leugnet die Butterentwendung, indem sie behauptet, daß sie im vergangenen Sommer ein einziges Mal Butter aus dem Grahl'schen Gehöfte in ihre Wohnung geschafft habe. Dies sei Vormittags gewesen, und habe sie diese Butter vom Wirthschaftsbesitzer Grahl, der mit ihr in den, dem Wohnhause gegenüber gelegenen Keller gegangen, gekauft; gleichzeitig mit demselben habe sie aber auch wieder den Keller verlassen. Diesen Vorfall bestätigt Zeuge Grahl. Dagegen bekundet der eidlich vernommene Zeuge Jäppelt, daß er zur Zeit als die Stachelbeeren im vorigen Sommer reif gewesen, einmal Nachmittags von seinem Garten gesehen habe, wie die Angeklagte allein aus dem Grahl'schen Keller mit einem Stückchen Butter, welches sie auf einem Teller getragen, gekommen und damit nach ihrer Wohnung gegangen sei. Auf Grund dieser Feststellungen, denen noch die Angabe der verehel. Grahl, daß ihr im vorigen Sommer wiederholt Butter aus dem unverhofften Keller abhanden gekommen sei, hinzuzufügen, gelangte das Gericht zu der Ueberzeugung von der Schuld der Beckert und verurtheilte diese zu einem Tag Gefängniß. — In der am 20. Januar 1882 abgehaltenen außerordentlichen Sitzung wurde der Kaufmannslehrling Paul Albert Welsch bei Freiberg wegen Diebstahls und Fehllerei mit 8 Tagen Gefängniß bestraft. Welsch, welcher bei Kaufmann Bemann hier lernte, ist geständig, seinem Lehrherrn zu drei verschiedenen Malen Geld an Höhe von 1 M., 1 M. 50 Pf. und 2 M. aus der unverschlossenen Ladentasse gestohlen, weiter vor Weihnachten 1881 ein paar Schuhe, die ein Schuhmacherlehrling, wie Welsch gewußt, seinem Meister entwendet, von diesem als Gegenleistung für eine Weste angenommen zu haben. Die Gefängnißstrafe trat Welsch, der in Untersuchungshaft befindlich, sofort an.

— Die Administratoren der dem Andenken des verstorbenen Oberhofpredigers Dr. von Ammon gewidmeten Stiftung haben von den eingegangenen 10 Arbeiten über die den ehemaligen Zöglingen des kgl. Seminars zu Friedrichstadt-Dresden im vorigen Jahre gestellte pädagogische Preisfrage: „Welche Ursachen liegen einer mangelhaften Aneignung des der Volksschule vorgeschriebenen religiösen Memoriestoffes zu Grunde und wie ist derselben zu begegnen“, die mit den Motto's: „Auswendiglernen sei, mein Sohn, Dir eine Pflicht zc.“ und „Erst wäg's, dann wag's“ versehenen Abhandlungen, welche Herr Schuldirektor F. Engelmann in Dippoldiswalde, bez. Herr Fr. G.

Reinhardt, Lehrer an der höheren Bürgerschule in Niesau, verfaßt haben, mit je 75 Mark zu prämiiren beschlossen.

— Erledigt die Schulstelle zu Waltersdorf. Kollator die oberste Schulbehörde; Einkommen excl. freier Wohnung und Honorar für Fortbildungsschule 846 M. Bewerbungsgesuche bis 1. Februar bei dem kgl. Bezirksschulinspektor in Dippoldiswalde einzureichen.

— Die Anmeldung zum „Konfirmanden-Aussteuerungs-Berein im Plauenschen Grunde und Umgegend“ haben in den ersten Tagen des neuen Jahres einen überaus erfreulichen Anfang gemacht, indem bereits aus Burgk, Deuben, Döhlen, Gittersee, Hänichen, Kesselsdorf, Kleinnaundorf, Neucoschütz, Niederhäslich, Niederpesterwitz, Potschappel, Schweinsdorf, Somsdorf und Pschiedge zusammen 34 Mitglieder mit 77 Kindern und 227 Einheiten beigetreten sind. Von den betreffenden Kindern stehen 7 im 1., 3 im 2., 3 im 3., 6 im 4., 5 im 5., 8 im 6., 13 im 7., 11 im 8., 2 im 9., 4 im 10., 4 im 11., 5 im 12. und 6 im 13. Lebensjahre. Möge der Verein stets eines frischen Wachstums und fröhlichen Gedeihens sich zu erfreuen haben! Möge je länger, je mehr die Ansicht sich geltend machen: Je zeitiger der Beitritt ist, desto kleiner kann die Einlage der Eltern und desto größer wird die Ersparniß für das Kind sein!

Glashütte. Der im September v. J. in Leipzig verstorbene Privatmann Herr Rudolph Heinrich Eduard Schünemann hat aus seinem Vermögen 9000 Mark zu einer Stiftung überwiesen, welche den Namen Schünemann-Legat führen soll. Aus dessen Zinsen ist alljährlich am Johannis-tage des Stifters Grab mit Blumen zu schmücken, während der Rest zu zwei Dritteln zwei dem sächsischen Unterthanenverbände angehörigen, sittlich würdigen, fleißigen und in ihrem Fache thätigen Uhrmacherlehrlingen zum Zwecke ihrer weiteren Ausbildung in ihrem Berufe, insbesondere durch Besuch der Uhrmacherschule in Glashütte und zu einem Drittel würdigen alten Jungfrauen, die nicht genügend erwerbsfähig sind, zufällt.

In **Leuben** bei Dresden sollen von jetzt ab jährlich 2 Viehmärkte abgehalten werden, und zwar heuer am 19. April und am 11. Oktober.

Freiberg. Der Rechenschaftsbericht der hiesigen Vorschubbank auf 1881 konstatirt die günstigen Resultate des Geschäftsbetriebes im abgelaufenen Jahre, so daß die Bank in der angenehmen Lage ist, der stattfindenden Generalversammlung die Vertheilung einer Dividende von 38 Mark pro Actie (gegen 40 Mark im Vorjahre) zur Genehmigung vorschlagen zu können.

Berlin. Dem preußischen Abgeordnetenhause ist ein Gesetzentwurf zugegangen, betreffend den weiteren Ankauf von Privateisenbahnen, und zwar sollen zunächst in den Besitz des Staates übergehen die Bergisch-Märkische, die Thüringische, die Berlin-Görlitzer, die Rottbus-Großenhainer, die Märkisch-Posener und Rhein-Nahe-Eisenbahn. — Die Regierung will zum Ankauf 473,681,550 Mark 4prozentige Staatsschuldverschreibungen ausgeben und bedarf dann noch zum Ausgleich der Summen 3,127,807 1/2 Mark in Baar.

Frankfurt a. M. Die Sozialisten, welche im November v. J. in Marienborn bei Mainz tumultuirten und gegen Ortsbewohner und die Polizei Ausschreitungen begingen, standen am 19. Januar vor dem Mainzer Landgericht und wurden sämmtliche 7 Angeklagte verurtheilt, einer zu 40, einer zu 38 Tagen, einer zu 4, drei zu 3 Wochen Gefängniß und einer zu 25 Mark Geldstrafe.

Frankreich. Es bestätigt sich, daß die Minister fest entschlossen sind, ihre Entlassung zu nehmen, falls die Deputirtenkammer nicht den von der Regierung vorgelegten Entwurf der Verfassungsrevision in seiner Gesamtheit annehmen sollte.

Allgemeiner Anzeiger.

Brennholz-Auktion auf dem Bärenfelder Staatsforstreviere.

Im Gasthof zu Niederpöbel sollen

Montag, den 30. Januar 1882, von Vormittags 9 Uhr an,

4	Raummeter weiche Brennscheite,	} Brand, Abth. 13,
2	harte Brennknüppel,	
19	weiche dergl.,	} Wahl'sches Holz, Abth. 31, 33,
50	Reisigäste,	
284	Stöcke, Eulenwald, Abth. 24,	} Nierschen, Abth. 50 bis 57 und 60,
39	Langhaufen hartes Brennreisig,	
600	weiches dergl.,	} Brand, Abth. 12 und 13, Nierschen, Abth. 47 bis 60,

unter den üblichen Bedingungen versteigert werden.

Die Bildung der Auktionsposten ist aus dem im Gasthof zu Niederpöbel aushängendem Verzeichniß zu ersehen.
Bärenfeld, den 21. Januar 1882.

Der Königl. Oberförster.

Holz-Auktion auf dem Wendischcarsdorfer Forstrevier.

Im Gasthofe zu Oberhäslisch sollen

Dienstag, den 31. Januar 1882, von Vormittags 1/2 10 Uhr an,

4,50	Hundert weiche Derbstangen von 9 Ctm. Unterstärke,
3,10	dergl. von 10—12 Ctm. Unterstärke,
0,40	dergl. von 13—15 Ctm. Unterstärke,
198,00	Reisstangen von 2—3 Ctm. Unterstärke,
166,00	dergl. von 4—6 Ctm. Unterstärke,
22,70	dergl. von 7—8 Ctm. Unterstärke,

in den Forstorten: Hirschbachhaide, Abth. 17, 18, 20, Wilischberg, Abth. 22, 23, Kleinkarsdorfer Holz, Abth. 24 bis 29, einzeln und partienweise gegen sofortige Bezahlung und unter den vor Beginn der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Der mitunterzeichnete Revierverwalter erteilt auf Verlangen nähere Auskunft.

Königl. Forstrentamt Tharandt und Königl. Revierverwaltung Wendischcarsdorf, am 20. Januar 1882.

H. v. Schröter.

A. Schmidt.

General-Versammlung.

Die Mitglieder des Spar- und Vorschuss-Vereins für Hermsdorf und Umgegend, eingetragene Genossenschaft, werden **Sonnabend, den 4. Februar ds. Js.,** Vormittags 11 Uhr, zu einer **ordentlichen General-Versammlung** im Fischer'schen Gasthof allhier freundlichst eingeladen.

Tagesordnung:

1. Vorlegung und Genehmigung der Jahresrechnung.
2. Wahl und Ergänzung des Vorstandes und Verwaltungsrathes.
3. Festsetzung der, den Vorstands- und Verwaltungsrathsmitgliedern zu gewährenden Honoraren.
4. Beschlußfassung auf eingehende Beschwerden über Maßnahme des Vorstandes und Verwaltungsrathes.

Hermsdorf, Januar 1882.

Friedrich Wilhelm Liebscher, Direktor.

Für Augenranke (Gehör- und Halsleidende)! — Heilanstalt von Dr. K. Weller, Dresden (Pragerstr. 31). — Ueber 300 Staarblinde geheilt. (Künstl. Augen.) Dr. Weller ist Sonnabend, 28. Jan., Nachm. v. 1 1/2—5 U. in Dippoldiswalde (z. Hirsch) zu sprechen.

Die glückliche Geburt eines gesunden Mädchens zeigen hierdurch hochehrent an

Dippoldiswalde, den 23. Januar 1882.

Max Schmidt und Frau,
geb. Zistel.

Montag, den 30. Januar 1882,

Vormittags 10 Uhr, sollen im Erbgericht zu Friedersdorf lebendes und todes Inventar, als: 2 Pferde, 1 Zugochse, 9 Kühe, 2 Kalben, 7 Stück Jungvieh, 2 eiserne Lastwagen, 1 dergl. mit Ernteleitern, 3 Wirtschaftswagen, 1 Kollwagen, 1 Handwagen, 2 Lastschlitten, 1 Spazierschlitten, 1 Getreidereinigungsmaschine, 1 Häckselmaschine, 1 Brechmaschine und andere Ackergeräthe gegen gleich Baarzahlung versteigert werden.

Der Besitzer.

Der Besitzer eines Landgutes in der Nähe von Dippoldiswalde beabsichtigt, allwöchentlich eine Quantität **feinste Fischbutter** in der Stadt Dippoldiswalde zum Verkauf zu bringen. Bestellungen hierauf erbittet man sich im Geschäftslokal von **S. Weger's Wwe.** gefälligst abzugeben.

Nachruf

an unseren so früh dahingeshiedenen theueren Freund **Gustav Robert Zönnchen.**

Wo sind sie hin, die goldgewebten Stunden,
 Die Deine frohe Gegenwart erschuf?
 Das zarte Band, was liebend uns umwunden,
 Es trennte nur zu früh des Schicksals Ruf.
 Zu früh, zu unerwartet tönt die Klage,
 Die Lieb' und Freundschaft Deinem Tode weiht.
 O, unvergeßlich schöne, liebe Tage,
 Ihr floht, wohin Du gingst, zur Ewigkeit!
 Dich weckt nicht mehr zum frohbelebten Kreise
 Der Freunde Ruf, der Deinen heißes Fleh'n!
 O schlumm're sanft, einst führt auch uns die Reise
 Zu Dir, o Freund, zu jenen lichter'n Höh'n!

Reichstädt.

Die sämmtliche Jugend.

Eine Parthie schöne Birken

liegen zum Verkauf in Reichstädt Nr. 25.

Nächsten Sonnabend, Nachmittags 5 Uhr, sollen auf dem Rittergute Kreischa 10 Meter Steine zu schlagen auf das Mindestfordernde vergeben werden.
Striegler.

Wohnungs-Veränderungsanzeige.

Vom 25. ds. Mts. an befindet sich die Wohnung des Unterzeichneten in Brandkataster-Nr. 17 in Reinhardtsgrimma, früher Rütgers Restauration.
Hoffmann, G.-Vorst.

Kieler Sprotten frisch bei H. A. Lincke.

Sprotten, frisch, à Pfund 60 Pf., bei Frenzel.

Hausverkauf.

Mein in Dippoldiswalde gelegenes Haus beabsichtige ich billig gegen geringe Anzahlung zu verkaufen. Näheres durch Lehrer Schleinig in Stauchitz i. S.

2 Wagen,

starke Einspänner, sind billig zu verkaufen.

N. Genack in Wendischcarsdorf.

Ein vor 4 Wochen abgesetztes Kubfals ist wegen Mangel an Platz zu verkaufen in

Reinholdsbain Nr. 59.

Ein tüchtiger Schmiede-Geselle

wird zum sofortigen Antritt gesucht bei

Gustav Göhlert in Burkersdorf.

Ein kräftiges Dienstmädchen wird für 1. März ds. Js. gesucht von

Dippoldiswalde. Frau Amtsrichter Klimmer.

Gesucht

ein kräftiges, solides Mädchen. Antritt sofort oder später. Näheres Freiburger Platz Nr. 216.

Eine kräftige

Amme

wird sofort gesucht.

Auskunft ertheilt die Expedition dieses Blattes.

Lehrling.

Ein junger kräftiger Mensch findet von Ostern an unter günstigen Bedingungen ein Unterkommen bei mir als Lehrling.

Stadtmühle Dippoldiswalde.

Ernst Kenger.

Eine Pferddecke

ist am Sonnenberge gefunden worden. Abzuholen gegen Erstattung der Insertionsgebühren Pfortenberg 243, 2 Tr.

Dienstag, den 24. Januar,

Karpfen-Schmauss
im Gasthof zum „goldenen Hirsch“ in
Reinhardtsgrimma,

wozu seine Gönner und Freunde ergebenst einladet

Moriz Feistner.

Dienstag, den 24. Januar,

Karpfen-Schmauß im Gasthof
zu Johnsbach,

wozu freundlichst einladet

Ferd. Werbt.

Mittwoch, den 25. Januar,

Karpfen-Schmauß

im Gasthof zu Seifersdorf,

wozu ergebenst einladet

F. Dießsch.

Gasthof Duohren.

Mittwoch, den 25. Januar,

Gesangs-Concert

vom Muldenthaler Männer-Quartett
aus Roswein.

Anfang 8 Uhr. Es ladet ergebenst ein

Otto Werbt.

Humoristisches

Gesangs-Concert

vom Muldenthaler Männerquartett aus Roswein,

Fritzsche, Lommaßsch, Lessig, Höfer (Quartett),

Kamprath und Jungbühnel (Komiker),

Freitag, den 27. Januar,

im Erbgericht zu Reinhardtsgrimma.

Anfang 8 Uhr.

Entree 40 Pfg.

Es ladet ergebenst ein

H. Jungnickel.

Militär-Verein zu Schmiedeberg und Umgegend.

Sonntag, den 29. Januar, Nachmittags 3 Uhr,

Generalversammlung.

Ablegung der Jahres-Rechnung.

Besprechung einer Vereinsangelegenheit.

Statutengemäße Neuwahl des Vorstandes, Kassirers und Schriftführers.

Es haben sämtliche Kameraden zu erscheinen.

H. Rißsche, Vorstand.

Künftigen Sonntag, den 29. Januar,

Gesangs-Concert

im Gasthof zu Kleinbobritzsch,

gegeben vom Gesangsverein daselbst,

wozu ergebenst eingeladen wird. Anfang 8 Uhr.

Die diesjährige

ordentliche Hauptversammlung

des Turnvereins zu Dippoldiswalde

findet Montag, den 30. Januar, Abends 9 Uhr,
im Gasthof „zum Stern“ statt.

Tagesordnung:

1. Geschäfts- und Kassenbericht.

2. Ergänzungswahl für den Turnrath.

3. Wahl von 5 Abgeordneten bez. Stellvertretern zum
sächs. Kreisturntag.

4. Etwaige Anträge nach § 16c des Grundgesetzes.

Ein zahlreiches und rechtzeitiges Erscheinen der Turnvereinsmitglieder erwartet

der Turnrath.

Ludwig Stein, Vorst.

Dippoldiswalde, den 22. Januar 1882.